

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Hartmannshof – Anfänge in schriftloser Zeit	11
Ein keltisches Dorf am Högenbach	11
Römische Kaiser- und Völkerwanderungszeit	12
Germanen siedeln im Land	12
Germanen in der Kleinregion Hartmannshof	14
Späte Merowingerzeit – Anfänge frühmittelalterlicher Besiedlung	15
Eine pannonische Gürtelschnalle des späten 6. und 7. Jahrhunderts von Guntersrieth	17
Exkurs: Die Awaren im Karpatenbecken	18
Die fränkische / bairische Landnahme im Rednitz-Pegnitzraum	20
Hartmannshof (en) – eine bairische Gründung	21
Kloster Bergen und die Urkunde von 976	21
Die günstige verkehrsgeographische Lage von Hartmannshof	24
Ein Wegenetz erschließt das Land	24
Hartmannshof an der „Goldenen Straße“ Alte Wege führen in neue Zeiten	25
Der bayerische Erbfolgekrieg – Hartmannshof wird Grenzort	29
Eine schwere Bürde für die Hartmannshofer – Kriegsereignisse und Militärdurchzüge	31
Die Belastung des Straßenunterhalts	32
Regionale Verbindungsstraßen und Wege um Hartmannshof	33
Die Gassen – Wege im Ortsbereich	43
Eine Turmburg der Salierzeit von Hartmannshof	44
Noch eine Turmburg – oder ist es der Turm im Weidental?	46
Die Turmburg und ihr Umfeld	48
Die Ministerialität und ihr Einfluss auf die Dorfentwicklung im Högenbachtal	49
Eisen – ein politisch-wirtschaftlicher Machtfaktor	56
Eine vorgeschichtliche Abbaustätte – das Pingengefeld von Deinsdorf	56
Zwei frühmittelalterliche Rennfeueröfen aus Hartmannshof	57
Bergbau in Mittelalter und früher Neuzeit	58
Rechtliche Grundlage: Das Bergregal	58
Die Hartmannshofer Dorfschmiede	59
Der Hartmannshofer Hammerschmied Hans Teurl	61
Über 350 Jahre Familie Brunner	62
Der Bergbau im 19./20. Jahrhundert	64
Die Zechen und Gruben in Hartmannshof	64
Hartmannshofer Kalk für die Eisen- und Stahlindustrie	66
Wüstungen – Zeugnisse schwerer Zeiten	67
Die Wüstung Hartmannshof	67
Die Wüstung Stallbaum „Saugasse“	68
Die Wüstung Guntersrieth	69
Die Wüstung Mittelburg	70

Die Wüstung Hofstetten	71
Die Wüstung Waizenfeld	71
Die Wüstung Hunas „Bärnäcker“	72
Der „Lochhof“ bei Heldmannsberg	72
Der Dreißigjährige Krieg und die Gegenreformation in der Oberpfalz	73
Gegenreformation im Sulzbacher Gebiet mit militärischer Gewalt	74
Der Nürnberger Rat protestiert	75
Der Lochhofbauer wandert mit aus	76
Die Wüstung westlich der Kirche von Heldmannsberg	76
Die Wüstung Mittelburg „Im Buß“	77
Der Großhof „Zum Hartmannshof“	78
Die Högenbachmühle	79
Verkauf der Mühle an die Familie Wild 1482	79
Die Mühle im 16. Jahrhundert – Mahlmühle, Hammerwerk und Sägemühle	80
Die Müllerfamilie Biener/Pöner	81
Verkauf an den Bäckermeister Paulus	82
Die Zerstörung der Mühle beim zweiten Dorfbrand am 9. Juni 1653 und Wiederaufbau	83
Konkurs des Johann Georg Rösel und neue Besitzer	85
Folgeschwere Ereignisse beim Bau der Osteisenbahn	87
Besitzwechsel auf der Högenbachmühle 1869	90
Ende einer Besitzerära während des Ersten Weltkriegs	90
Einbau eines Elektrizitätswerkes	90
Tafelgeschirr aus der Abortgrube	91
Die mittelalterliche Badhaustradition in Hartmannshof	94
Der archäologische Befund	94
Die Funde	96
Was waren die Gründe für die Aufgabe einer immerhin mehr als 100 Jahre genutzten Badstube?	99
Die Bader ab dem 16. Jahrhundert	100
Matthes Kuenberger – der Bader als Schulmeister	101
Der Heiner-, der Stapferles- und der Grom-Boder	102
Die Post – Von der kaiserlichen Posthalterei zum Postservice der Post AG	104
Einrichtung einer kaiserlichen Posthalterei	104
Der Überfall auf die Hartmannshofer Postkutsche 1767	105
Bericht des kaiserlichen Visitators Pauersbach aus dem Jahre 1783	108
Die Königlich Bayerische Postexpedition Hartmannshof	110
Bayern gibt die ersten Briefmarken in Deutschland heraus	111
Stempelarten der Königlich-Bayerischen Postexpedition Hartmannshof	113
Die Bahnpost	114
Posthilfsstellen	115
Die Hartmannshofer Post in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“	115
Die Hartmannshofer Post von der Nachkriegszeit bis heute	117
Die Bediensteten des Postamts Hartmannshof ab 1950	118
Wirtshauskultur auf dem Lande	121
Die Entwicklung des Wirtshauswesens vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit	121
Das privilegierte Schank- und Gastrecht von Herzog Rudolf für die Hartmannshofer von 1352	122

Alltagsleben im Wirtshaus – aus schriftlichen, bildlichen und archäologischen Quellen	124
Gasthof „Zu den drei Kronen“, später „Zur Post“	129
Die Besitzer und Wirte bis 1567	129
Die Familie Arnold schreibt zwischen 1567 und 1784 Ortsgeschichte	129
Hartmannshof – Umschlagplatz des ostböhmischen und mährischen Handels	130
Schicksalsjahre des Gastwirts, Posthalters und Fuhrunternehmers Arnold	130
Baugeschichte	132
Gasthaus „Roter Ochse“	133
Baugeschichte	133
Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“, heute „Zum Griechen“	137
Die Wirte	137
Baugeschichte	138
Weitere Wirtschaften	140
Die Söhnleinsche Gastwirtschaft oder die „Radl-Wirtschaft“	140
Die Rheinwald´sche Wirtschaft	140
Gasthaus „Zur Eisenbahn“	140
Gasthaus Spieß	142
Cafe Zeug – Schlauchboot	142
Hopfen – das „Grüne Gold“	143
Hopfen auf dem Boden	144
Errichtung künstlicher Darren	145
Die Hopfenanlagen	146
Besitzverhältnisse – Fenster zur sozialen Schichtung vom 16.–19. Jahrhundert	147
Die Hartmannshofer Dorfgemeinschaft am Beginn der Neuzeit	147
Gemeindeordnung anno 1596	149
Vollbauern und Kleinbauern (Köbler)	150
Beständner	153
Hintersassen	153
Dienstboten	154
Beisassen	155
Gemeindehirte und Weidewirtschaft	155
Die Hutungen	158
Die Mark-Genossenschaft Hartmannshof-Stallbaum	161
Exkurs: Kaiser Friedrich I. Barbarossa hält Hoftag in Stallbaum	162
Die erste Gebietsreform von 1806 und ihre Folgen	163
Hartmannshof und Hunas werden eine Gemeinde	163
Die spannende Geschichte eines kleinen Weilers – Hunas	164
Einstieg ins Industriezeitalter – Bau der Osteisenbahn von Nürnberg über Amberg nach Regensburg	172
Vorbereitungen	172
Ein Ortsteil muss umsiedeln	172
Die Bahnstation Hartmannshof	175
Main-Donau-Kanalplanung durch Hartmannshof	180
Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert	182
Ein kleines Zentrum für Handwerk und Handel entsteht	183
Wandel in der sozialen Schichtung des Dorfes	195

Die Geschichte der Hartmannshofer Stein- und Kalkindustrie	198
Historische Kalköfen	198
Die Anfänge der Hartmannshofer Kalkindustrie	198
Die Gründung des ersten Hartmannshofer Kalkwerkes durch Carl Heinrich und Gottlieb Sebald, 1860	199
Weitere Kalkwerke folgen	200
Aufschwung nach gewonnenem Krieg	200
Der Unternehmer Heinrich Jakob Reinwald	201
Die weitere Entwicklung der Firma Sebald	202
Georg Sebald wird Alleininhaber der Firma Carl Sebald Söhne	203
Kurt Sebald übernimmt die Leitung des Sebald'schen Werkes	205
Die Zusammenfassung aller Hartmannshofer Werke	207
Großauftrag „Maschen Rangierbahnhof“	208
Düngekalk für die Umwelt	209
Die Kalkwerke organisieren sich	211
Als Steine zu Brot wurden – Arbeitsalltag im Steinbruch	214
Ruf nach Sozialreformen	216
Zur Brotzeit ins Wirtshaus	218
Von der Handkarre zum modernen Fördermittel	220
Exkurs: Das katastrophale Hochwasser vom Februar 1909	222
Der Erste Weltkrieg und die Weimarer Republik	223
Kriegsjahre im Dorf und an der Front	224
Hartmannshof in der Weimarer Republik (1919–1933)	227
„Die Reichsflagge“, Ortsgruppe Hartmannshof	229
Die Entwicklung des Bundes bis zum Eintritt in den „Stahlhelm“ 1927	231
Der „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten	231
Die Deutschnationale Volkspartei in Bayern, Ortsgruppe Hartmannshof	234
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot/ Deutschnationale Front 1933	236
Die Sozialdemokratie in Hartmannshof	238
Die Zeit des Nationalsozialismus	240
Hartmannshof unterm Hakenkreuz	242
Der Zweite Weltkrieg (1939–1945)	246
An der Heimatfront	253
Die Einnahme von Hartmannshof durch die Amerikaner am 21. April 1945	258
Tod am „Osterbergl“	258
Hartmannshofer Kriegsoffer 1939/45	259
Gefallene 1939/45	259
Vom Chaos der Nachkriegszeit bis zur Gebietsreform in Bayern	262
Die Hungerjahre nach der „Stunde Null“	262
Nachkriegs- und Wirtschaftswunderjahre	267
Alltag	268
Die bayerische Gebietsreform von 1971/75 und ihre Folgen	270
Die Volksseele in Hartmannshof kocht über – „Auf die Barrikaden“	273
Rückzieher der bayerischen Staatsregierung	275
Ein Hoffnungsschimmer – Hartmannshof als Kleinzentrum	276
Blick nach Westen	276
Auflösung der Gemeinde Hartmannshof	277

Die bunte Welt der Dorfkinder und das Schulwesen	279
Eine spätmittelalterliche Spielzeugrassel aus Hartmannshof	279
Kruseler-Figuren, die „Barbiepuppen“ des Mittelalters	280
Das ganze Dorf ein Spielplatz	281
Der Schulhausneubau von 1655/56	284
Weiterentwicklung des Hartmannshofer Schulwesens	287
Unterhaltskosten	288
Die Hartmannshofer Schule im 20. Jahrhundert	290
Die Kirchen in Hartmannshof	292
Die Friedenskirche und die evangelisch-lutherische Pfarrgemeinde	292
Die Kirchenglocken	294
Von der Tochterkirchengemeinde zur selbstständigen Pfarrkirchengemeinde	296
Die katholische Kirche Hartmannshof	297
Die Hartmannshofer Kirchweih	298
Vereinsleben: Die Freiwillige Feuerwehr und Freizeitvereine	305
Das Hartmannshofer Feuerlöschwesen	305
Der Männergesangverein Hartmannshof	308
Soldaten- und Kriegerkameradschaft Hartmannshof und Umgebung	310
Zimmerstutzengesellschaft Hartmannshof	312
Neugründung der Schützengesellschaft Hartmannshof e.V.	313
Bretter, die die Welt bedeuten – Theatertradition in Hartmannshof	315
Theatergruppe Hartmannshof e. V.	316
Der kleine HSV – Hartmannshofer Sportverein	317
Obst- und Gartenbauverein Hartmannshof und Umgebung	319
Ein klingendes, musizierendes Dorf	320
Kulturkreis Hartmannshof e.V.	322
Weitere Vereine	324
Hartmannshof auf dem Weg ins 21. Jahrhundert	325
Abkürzungen	326
Abbildungsnachweis	327
Anhang	329